

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 44

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fritz Marti in Winterthur jederzeit, und jedem Bedürfnis entsprechend, auch können alle erwähnten Gegenstände in ihrer Werkstätte und im Hauptlager in Wallisellen eingesehen werden, ebenso in den Depots Yverdon, Bayerne, Bern und Gfretikon.

pathie begrüßt. Nächstens soll eine größere Versammlung einberufen werden, um bestimmte Beschlüsse zu fassen.

Gewerbeschule Zürich. Durch den Erziehungsrat ist zum Zwecke einer genauen Inspektion der Gewerbeschule Zürich eine Aufsichtskommission bestellt worden aus den Herren

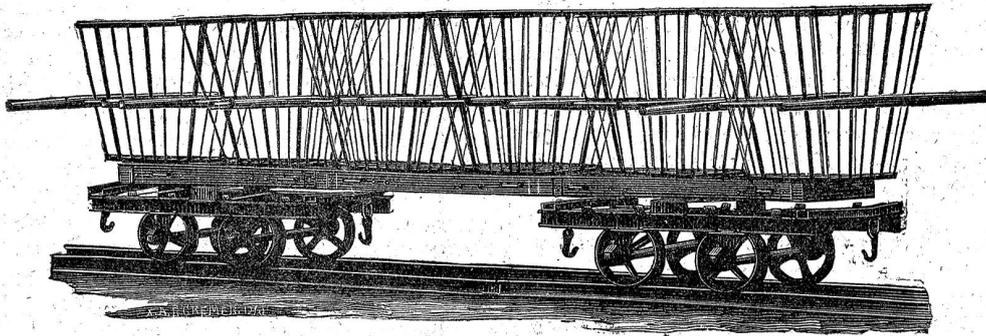


Fig. 10. Zuckertransportwagen.

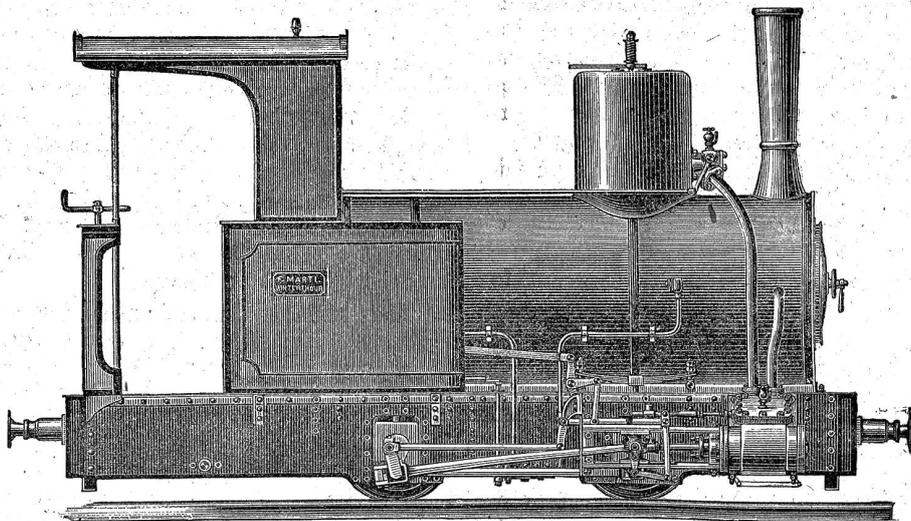


Fig. 11. Tender-Lokomotive.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Thuzis. Sämtliche Arbeiten an Frote u. Westermann, Baugeschäft, in Zürich.

Renovation der Kirche Aetigen (Solethurn). Gipser- und Malerarbeiten an Julius Weber, Gipser- und Malermeister in Bätterkinden (St. Bern).

Post- und Gemeinde-Gebäude Grenchen (Solethurn). Schreiner- und Glaserarbeiten an Gerber und Hummel, Schreinermeister, Biel; Parquett-Arbeiten an die Parqueterie Grenchen; Kolladen an Fritz Staub, Zürich I, Vertreter von Bayer u. Leibfried in Eglingen.

Brückenbau Lavin (Engadin). Hölzerne Brücke über den Lavinuozerbach an Hans Joseph Prieth u. Cie., wohnhaft in Sius, Engadin.

Die Tracierungs-Arbeiten für die Linie Merikon-Bauma wurden an die Firma Müller u. Beerleder in Zürich vergeben.

Brückenbau Itingen. Die Gemeinde Itingen (Basel-land) hat den Brückenbau über die Gholz an Herrn Adam Oberer, mechanische Werkstätte in Siffach vergeben.

Verschiedenes.

Kantonale bernische Industrie- u. Gewerbeausstellung. Der Gedanke, in Thun 1898 oder 1899 eine erste kantonale bernische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung abzuhalten, wurde von einer Versammlung von etwa vierzig Vertretern verschiedener Gewerbe, Landwirtschaft inbegriffen, mit Sym-

Professor Dr. J. Rahn, Ingenieur Max Linde, Architekt Heinrich Biegler, Schreinermeister Hinzen, Kunstschlosser Theiler, alle in Zürich, Zeichenlehrer Robert Wettstein in Rüschlikon, Sekundarlehrer Gustav Weber in Zürich, Seminarlehrer Dr. J. Bosphart in Rüschlikon, Kantonsrat Frey, Lithograph in Zürich III.

Neuer Hufbeschlag. Das Artillerieregiment II, bestehend aus den Waadtländer Batterien 3 und 4, ist zu einem interessanten Versuche nach Morges beordert worden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Proben mit einer neuen Art von Hufbeschlag, die eigens für Wintermärsche auf gefrorenem Boden berechnet ist. Sämtliche von ihren Besitzern eingelieferten Pferde werden gleich am Beginne vollständig neu beschlagen. Es werden im ganzen etwa 225 Tiere sein. Es ist dies der erste Versuch dieser Art in so großem Maßstabe und neu vor allem für die Artillerie. Bei der Kavallerie sind in den letzten Jahren ähnliche Winterübungen vorgenommen worden. Der Kurs in Morges hat ferner auch die Eigenümllichkeit aufzuweisen, daß weder Instruktionen noch Verwaltungsoffiziere daran teilnehmen.

Bauweisen in Zürich. Die bekannte Liegenschaft „zur Trülle“, Ecke Bahnhofstraße-Seibengasse, ist für Bauzwecke um den Preis von ca. Fr. 800 per Quadratmeter überbaubare Fläche verkauft worden.

Der Vorstand des Gesundheitswesens der Stadt Zürich hat einem Hauseigentümer verboten, einen Verschlag in der Küche, mit 3 m² Bodenfläche und einem einzigen Fenster nach dem Treppenhause, als Schlafkammer zu benutzen; ferner hat er ihm aufgegeben, 3 Zimmer im Antestock, die bloß feststehende Fenster im Dache und Luftlöcher